

Der Name des Gesprächspartners bei Barefoot wurde von mir geschwärzt

Harald Müller

Von: [REDACTED]@barefoot-saddle.de>
Datum: Montag, 18. Februar 2013 16:38
An: "Harald Müller" <mail@haraldmueller.info>
Betreff: AW: Probleme mit Barefoot Cherokee

Lieber Herr Müller,

vielen Dank für Ihre Nachricht. Ich gehe stark davon aus, dass Ihr Sattel noch kein VPS-System hat – ein weiteres Indiz ist die nicht klettbare Steigbügelauflage.

Wir haben das Physiopad in verschiedenen Ausführungen – also immer passend zum jeweiligen Sattelmodell geschnitten. Das Foto auf der Webseite ist nur ein Beispielfoto. Weiter haben wir auch ein Physio-Wanderreitpad, welches eine abnehmbare Verlängerung hat, welche dann für Packtaschen etc. genutzt werden kann.

Anbei der Link zu dem Wanderreitpad-Physio: <http://www.barefoot-saddle.de/shop/Sattelzubehoer/Sattelpad/Wanderreitpad-Barefoot-Physio.html>

Ich kann verstehen, dass ein softer Vordereinsatz nicht in Frage kommt, durch die Vorderpacktaschen.

Ich würde Ihnen auf jeden Fall empfehlen, ein Physio-Pad von uns zu nutzen – es gibt diese ja in verschiedenen Formen. Denn mit der momentanen Sattelunterlage haben Sie einfach nicht genügend Druckabsorbierung mit dem Sattel ohne VPS-System. Langfristig wäre am ein neuerer Barefoot mit VPS-System und dem Physiopad anzuraten, damit Sie auf den langen Strecken genügend Stabilität und Druckverteilung haben. Das Physiopad würde auch die Belastung der Vordertasche vermindern.

Wir haben leider bei uns in Hirschhorn keine Möglichkeit ein Pferd vor Ort zu beurteilen oder den Sattel anzupassen, da wir unsere Firma mitten in einem Wohngebiet haben. Daher machen wir die Sattelberatung nur telefonisch bzw. per Mail anhand von Fotos.

Ich bin mir aber ziemlich sicher, dass mit der passenden Unterlage bzw. sogar mit dem VPS-System das Problem mit den Druckspitzen in den Griff zu bekommen ist. Das zeigt auch die Erfahrung bei der Beratung von anderen Kunden.

Wenn Sie noch weitere Fragen haben, so freue ich mich auf eine Nachricht von Ihnen.

Viele liebe Grüße aus Hirschhorn

[REDACTED]
Pferdephysiotherapeutin



Brentanostr. 27
69434 Hirschhorn

Tel.: +49 6272 920 50-0 Durchwahl: [REDACTED]

Fax: +49 6272 920 50-20

██████████@barefoot-saddle.de
www.barefoot-saddle.de

riders who care...

Rechtsform: Einzelunternehmen Sabine Ullmann

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.

This e-mail may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient (or have received this e-mail in error) please notify the sender immediately and destroy this e-mail. Any unauthorised copying, disclosure or distribution of the material in this e-mail is strictly forbidden.

Von: Harald Müller [mailto:mail@haraldmueller.info]

Gesendet: Freitag, 15. Februar 2013 01:40

An: ██████████

Betreff: Re: Probleme mit Barefoot Cherokee

Hallo ██████████,

Vielen Dank für Ihre ausführliche Problemanalyse.

VPS: Als ich den Sattel gekauft habe (Frühjahr 2009) gab es jedenfalls das VPS schon, allerdings kann ich natürlich nicht sagen ob der Sattel evtl. noch aus einer älteren Produktion war da er bei einem Händler (Sattelhaus Hamburg) gekauft wurde. Kann man das nicht anders erkennen? Diese klettbaren Steigbügelriemen hat er jedenfalls nicht.

Physio-Pad: Das hatte ich mir auch schon überlegt. Allerdings ist die Version, wie auf Ihrer Website abgebildet, für mich nicht nutzbar. Sie haben ja meine Fotos von der Schabracke gesehen. Ich benötige unbedingt die rechteckige Form wegen der Packtaschen und auch ca. 10cm Verlängerung hinter dem Sattel damit leichtes Gepäck nicht direkt auf dem Rücken liegt.

Vorderzwiesel: Ja das mit dem atrophierten Trapezmuskel. Diese Kuhlen hat er meines Wissens schon immer – und er ist früher nur Dressur gegangen unter einem passenden Dressursattel bis L-Klasse. Mancher sagt, dass käme von einem falschen Sattel, andere sagen das sei keine Atrophie – er hat auch keinerlei Rückenprobleme und ist wie gesagt überaus locker und geschmeidig – so weit ich das beurteilen kann. Jedenfalls sind die Kuhlen unter dem Barefootsattel auch nicht verschwunden, auch nicht als der Vorderzwiesel breiter war. Mit einem flexiblen Vorderzwiesel hätte ich in der Tat ein Problem, da er sich überhaupt nicht dafür eignet eine Vorderpacktasche hochzubinden, da ist schon der jetzige ein Problem da er schon bei wenig Belastung nach vorne kippt und die Kanten sich ins Pferd bohren – dort gibt es dann leicht Schwellungen. Vielleicht müsste ich mir dazu eine andere Auflage der Taschen konstruieren – das kommt allerdings nicht oft vor, dass ich Vordertaschen benötige (im letzten Jahr eine Woche).

Ich möchte wirklich ungern zu einem Sattel mit Baum wechseln, zu sehr habe ich mich an das "Pferdenahe" Sitzen gewöhnt. Gäbe es die Möglichkeit mal mit meinem Pferd und dem Sattel bei Ihnen zu einer Beratung vorbei zu kommen evtl. wenn es etwas wärmer ist im März an einem Freitag Nachmittag? Hirschhorn ist von mir aus in 1 1/2 Stunden zu erreichen und ich könnte die Gelegenheit nutzen mit einen guten Freund in der Gegend zu reiten.

liebe Grüße

Harald Müller
Ortsstrasse 27
67808 Schweisweiler
Tel. 06302/6090819
mobil 0177.5550582
www.wanderreiterweb.de

From: [REDACTED]
Sent: Thursday, February 14, 2013 6:06 PM
To: Harald Müller
Subject: AW: Probleme mit Barefoot Cherokee

Lieber Herr Müller,

vielen Dank für die Zusendung der vielen Fotos, jetzt konnte ich mir auch ein Bild davon machen, wo das Problem liegt.

Sie schreiben der Sattel ist ca. 4 Jahre alt und könnte daher ggf. noch ohne unsere VPS-System sein. Zumindest sieht es auf den Fotos fast danach aus. Die ID-Nummer lässt sich leider nicht mehr so ganz gut lesen, aber ich vermute dass er aus Anfang 2008 stammt und daher noch kein VPS-System hat.

Ich weiß nicht, ob Sie unsere VPS-System schon kennen, daher kommt hier eine kurze Erklärung:

Das eingebaute VPS System (VPS® steht für 'vertebrae protecting system' - übersetzt: Wirbelsäulen Schutz System) ermöglicht eine gleichmäßige Druckverteilung über die gesamte Sattellänge. Selbst beim Stehen im Steigbügel (Leichttrab) wird das Gewicht über die ganze Sattelfläche verteilt - es gibt keine Reitergewichtsbeschränkung. Warum aber haben wir das VPS-System überhaupt entwickelt?

VPS® verteilt das Reitergewicht optimal und größtmöglich in dem Bereich, der belastet werden darf, zwischen Widerrist und 15./16. Brustwirbel. Dadurch werden Druckspitzen eliminiert, wie Druckmessungen zeigen.

Die 'Panelkonstruktion' rechts und links der Wirbelsäule ermöglicht einen deutlichen Wirbelsäulenkanal und garantiert konstante Wirbelsäulen- und Widerristfreiheit. Selbst beim Stehen im Steigbügel (Leichttrab) wird der Druck über die ganze Sattelfläche verteilt - es gibt keine Reitergewichtsbeschränkung.

Wir hatten in unseren vorherigen Modellen ohne VPS das Problem, wenn viel im Bügel gestanden wurde und generell viel geritten wird oder der Reiter über 80 kg wiegt, es zu Druckspitzen im Bereich der Steigbügelaufhängung gekommen ist. So wie es jetzt bei Ihrem Pferd auch passiert ist. Daher haben wir nun alle Modelle seit Mitte/Ende 2008 mit dem VPS-System versehen, welches fast wie ein flexibler Baum wirkt und daher im Bereich der Steigbügelaufhängung genug Stabilität bietet.

Zusätzlich ist Ihr Pferd auch im Bereich des Trapezmuskels etwas empfindlich, da es hier weniger Muskulatur hat. Es gibt nun zwei Möglichkeiten dies zu beheben. Zum einen würde ich Ihnen als Sattelunterlage dringend unser Physiopad ans Herz legen.

Das Physio-Pad hat sich gerade bei schwierigeren Sattellagen bewährt, denn durch seinen 2-Komponenten-Aufbau hat es eine hervorragende Druckabsorbierung gepaart mit größtmöglicher Wirbelsäulenfreiheit, da sich das Pad durch eine Klettaufhängung vorne und hinten ganz nah an den Sattel einkammern lässt. Ebenfalls ist dadurch eine absolute Widerristfreiheit so gegeben. Das Physiopad wird mit zwei verschiedenen Einlagen geliefert, wobei Sie die schwarzen Zellkautschukeinlagen verwenden sollten, diese sind stabiler bei der vielen Zeit die Sie im Sattel verbringen. Noch besser wären natürlich unsere Heavy-Duty-Einlagen geeignet, die extra für Wanderreiter konzipiert wurden. In diesem Heavy-Duty-Pad ist eine schmale innenliegende leicht flexible Platte eingearbeitet, die extremeren Belastungen stand hält. Anbei jeweils ein Link zu unserem Physiopad sowie zu den Heavy-Duty-Einlagen:

<http://www.barefoot-saddle.de/shop/Satteltzubehoer/Sattelpad/Barefoot-Physio-Sattelunterlagenystem.html>

<http://www.barefoot-saddle.de/shop/Satteltzubehoer/Sattelpad/Einlage-HEAVY-DUTY.html>

Mit diesem Physio-Pad und am besten direkt mit der Heavy-Duty-Einlagen, ist das Problem mit der durchdrückenden Steigbügelaufhängung erstmal gedämpft bzw. ggf. sogar behoben. Auf lange Sicht würde ich Ihnen aber empfehlen, sich einen Barefoot-Sattel mit dem VPS-System zuzulegen, da dieser für Distanzritte etc. einfach stabiler ist.

Den schmalen Vordereinsatz würde ich so auch nicht weiter nutzen. Ihr Pferd hat li. und re. vom Widerrist einen atrophierten Trapezmuskel, weshalb der enge Einsatz hier natürlich passt. Aber er verhindert auch eine Entwicklung der Muskulatur in diesem Bereich, da er keine Erweiterung zulässt. Der nächst größere Einsatz ist im Moment nicht passen, da sich die Muskulatur erst entwickeln müsste. Ich würde Ihnen daher zu unserem Softeinsatz raten, dieser ist weich und flexibel und passt sich daher jeder Schulterweite an. Er unterstützt den Muskulaturaufbau, da er nicht einengen wirkt und daher eine bessere Durchblutung in diesem Bereich zulässt. Der Softeinsatz ist natürlich nicht so stabil wie ein fester Einsatz und kommt daher auch etwas tiefer auf den Widerrist. In Verbindung mit dem Physiopad und der entsprechenden Polsterung ist das aber kein Problem, da ja kein Kopfeisen oder Baum auf den Widerrist drücken kann. Es kann allerdings für Sie als Reiter eine Umstellung sein, da der festere Zwiesel dann weicher ist. Aber den Muskulaturaufbau würde der Softzwiesel sehr unterstützen. Dies hat natürlich keine Einwirkung auf die Druckstellen im Bereich der Steigbügelaufhängung, aber der Trapezmuskel ist ein wichtiger Muskel im Bereich der Sattellage, welches das Pferd benötigt um uns als Reiter tragen zu können.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit meiner E-Mail weiterhelfen und alle Fragen klären. Wenn noch etwas unklar sein sollte oder Sie weitere Fragen habe, so freue ich mich auf eine Nachricht von Ihnen.

Viele liebe Grüße aus Hirschhorn

██████████
Pferdephysiotherapeutin



Brentanostr. 27
69434 Hirschhorn

Tel.: +49 6272 920 50-0 Durchwahl: [REDACTED]
Fax: +49 6272 920 50-20

[REDACTED]@barefoot-saddle.de
www.barefoot-saddle.de

riders who care...

Rechtsform: Einzelunternehmen Sabine Ullmann

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.

This e-mail may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient (or have received this e-mail in error) please notify the sender immediately and destroy this e-mail. Any unauthorised copying, disclosure or distribution of the material in this e-mail is strictly forbidden.

Von: Harald Müller [<mailto:mail@haraldmueller.info>]
Gesendet: Montag, 11. Februar 2013 17:17
An: [REDACTED]
Betreff: Re: Probleme mit Barefoot Cherokee

Hallo [REDACTED]

Anbei einige Fotos – ich hoffe die Haltung ist ok – es war sehr kalt und Pony nicht ganz einverstanden mit den Maßnahmen

Ich habe Ihnen fotografiert: Pony mit Sattel, mit Schabracke (und zwar die welche die Druckstellen verursacht) und ohne alles

Dann die Stelle unter den Steigbügelriemen wo man sieht, dass diese sich sehr in den Sattel eindrücken und die fast unleserliche Nummer. dann noch mal das Pferd von der anderen Seite.

Die Druckstellen liegen genau auf Höhe des Randes des Schafwollbesatzes der Schabracke. An dieser Stelle addieren sich 2 Moosgummi-Einlagen in den Einschüben und das Schaffell. An den Einlagen kann man erkennen, dass durch die Steigbügelriemen heftiger Druck ausgeübt wird (sie sind hier sehr zusammengequetscht) was ja aber nicht anders sein kann.

Die weißen Flecken erstecken sich an der Position der Bügelriemen vom unteren Rand des Felles/Einschubtaschen mit Einlagen etwa 7-10cm nach oben.

Der Vorderziesel hat die schmale Größe und er passt. Vorher war die mittlere Standardgröße drin, die habe ich Ende 2011 ausgetauscht weil der Sattel zu tief auf den Widerrist kam. Das kann aber eigentlich keinerlei Auswirkungen auf den Druck durch die Bügelriemen aufs Pferd haben. Hier ist einfach der Sattel nicht steif genug um den Druck nach vorne und hinten zu verteilen.

Deshalb denke ich ja eine feste Sattelunterlage (z.B. Reinsman-Westernpad) könnte das Problem lösen. Die Frage ist nur, wie verhält es sich dann mit dem Druck auf die Wirbelsäule? Oder man tauscht eine Moosgummieinlage durch ein steifes 8mm-Sperrholzbrett aus (mal ganz unkonventionell gedacht)

Ich muss auch dazu sagen, dass es von Seiten des Ponys keinerlei Probleme gibt. Er hat keine Rückenprobleme ist völlig locker und entkrampft, der Rücken ist nicht druckempfindlich, nur die

weißen Stellen zeigen, dass hier zu viel Druck ausgeübt wird – aber auch das stört ihn nicht wirklich. Er hat fast kein Fett auf den Rippen was sehr wahrscheinlich auch den Effekt verstärkt da die Haarwurzeln zwischen Rippen und Steigbügelriemen gequetscht werden. Dieses Problem hatte ich auch unter den Packtaschen, da hat eine Moosgummieinlage unter der Schabracke Wunder gewirkt (aber die Packtasche ist natürlich auch nicht so schwer wie ein Reiter)

liebe Grüße

Harald Müller
Ortsstrasse 27
67808 Schweisweiler
Tel. 06302/6090819
mobil 0177.5550582
www.wanderreiterweb.de

From: [REDACTED]
Sent: Friday, February 08, 2013 5:33 PM
To: mail@haraldmueller.info
Subject: AW: Probleme mit Barefoot Cherokee

Lieber Herr Müller,

vielen Dank für Ihre Anfrage und das hört sich nun nicht wirklich optimal an. Wir möchten Ihnen natürlich gerne dabei helfen, den Barefoot für Ihr Pferd zu optimieren, wenn das nötig sein sollte.

Unsere Sättel passen sich den Pferden an und passen daher auf jedes Pferd, allerdings müssen trotzdem noch Anpassungen des Sattels an die Rückenlinie des Pferdes vorgenommen werden - ähnlich was der Sattler bei einem Baumsattel macht. Zum einen wird das über den Vordereinsatz erreicht und zum anderen wird das Sattelpad so angepasst, dass die Rückenlinie des Pferdes nachvollzogen wird.

Um aber eine fachgerechte Beurteilung des Sattels bzw. der Sattellage machen zu können, benötige ich bitte noch zusätzlich Fotos von Ihrem Pferd und dem Barefoot-Sattel. Ganz wichtig, das Pferd sollte auf einer ebenen Fläche stehen und frontal seitlich fotografiert werden, damit wir uns ein Bild von der Rückenlinie machen können. Eine kurze Anleitung für das optimale Foto:

1 x Seitenansicht im Stand mit Sattel fest gegurtet so als wollten Sie gleich losreiten (Ihr Pferd sollte geschlossen stehen und den Kopf in normaler Haltung haben)

Ein Beispiel dafür, wie das Foto Ihres Pferdes aussehen könnte, finden Sie anbei im Anhang. Für die Aufnahmen binden Sie Ihr Pferd am besten am Putzplatz an oder lassen es von einer Hilfsperson halten. Um eine möglichst gerade Aufnahme zu erhalten, positionieren Sie sich am besten auf Höhe des Widerristes. Anhand der Beurteilung der Fotos, kann ich beurteilen, ob der Sattel nicht optimal liegt und noch etwas optimiert werden muss.

Vielleicht ist es Ihnen auch möglich noch ein weiteres Foto von Ihrem Pony zu machen, bei dem der Kopf nicht unten am Boden ist sondern ebenfalls in normaler Haltung, denn für die Beurteilung der Rückenlinie und um Sie optimal beraten zu können, wäre das sehr hilfreich.

Im weiteren Schritt möchten wir Sie bitten, die Größe des vorhandenen Wechselwiesels einmal zu überprüfen. Ist dieser passend, oder zu eng geworden? Bei Pferden kann sich die Muskulatur ja

ständig verändert, sodass der Zwiesel auch mal schnell zu eng oder zu weit werden kann. Um zu überprüfen, ob dies der Fall ist, nutzen Sie am besten unsere Maßschablone: <http://www.barefoot-saddle.de/shop/Massschablone/>

Einfach herunterladen, ausdrucken, ausschneiden und messen! Um an der richtigen Stelle zu messen, gehen Sie übrigens wie folgt vor: Sie stellen sich am besten links neben ihr Pferd und bestimmen zunächst das Ende des Widerristes. Von dort schieben Sie die Schablone nach vorn Richtung Pferdekopf, bis Sie sich etwas mittig vom Widerrist befinden. Dort vergleichen Sie dann die Winkelung der Schulter mit der Winkelung der Schablone.

Natürlich können Sie auch einmal den vorhandenen Wechselzwiesel aus dem Sattel herausnehmen und auf die Pferdeschulter legen.
Verläuft der Zwiesel parallel oder ist er zu eng?

Eine letzte Bitte noch, können Sie mir noch die ID-Nummer Ihres Sattels zukommen lassen? Ich würde gerne überprüfen, ob dieser Sattel bereits unser VPS-System hat. Die ID-Nummer finden Sie meist unter dem linken Sattelblatt und dies ist eine eingestanzte mehrstellige Nummer, ähnlich dem zweiten Foto im Anhang.

Viele liebe Grüße aus Hirschhorn

■■■■■■■■■■
Pferdephysiotherapeutin



Brentanostr. 27
69434 Hirschhorn

Tel.: +49 6272 920 50-0 Durchwahl: ■■■■
Fax: +49 6272 920 50-20

■■■■■■■■■■@barefoot-saddle.de
www.barefoot-saddle.de

riders who care...

Rechtsform: Einzelunternehmen Sabine Ullmann

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.

This e-mail may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient (or have received this e-mail in error) please notify the sender immediately and destroy this e-mail. Any unauthorised copying, disclosure or distribution of the material in this e-mail is strictly forbidden.

Von: Barefoot [<mailto:service@barefoot-saddle.de>]

Gesendet: Donnerstag, 7. Februar 2013 16:46

An: beratung@barefoot-saddle.de

Betreff: Probleme mit Barefoot Cherokee

Nachricht von MR Harald Müller (mail@haraldmueller.info) Ortsstraße 27, 67808 Schweisweiler

Name, Rasse, Alter des Pferdes?

Deutsches Reitpony, 15 Jahre

Wo liegen Ihre Vorlieben - Englisch-, Vielseitigkeit- oder Western-Reiten?
Haben Sie einen Favoriten unter den Barefoot Modellen?

Wanderritte auch mehrtägig

Welchen Sattel verwenden Sie bislang? Gibt es Probleme damit?

Cherokee, ja Druckstellen unter den Steigbügelriemen, Fellabrieb seitlich und auf dem Widerrist

Wie würden Sie Ihren Sitz beschreiben? Sicher und sattelunabhängig oder sind Sie ein Reiter, der Pauschen am Knie mag/braucht? Mögen Sie den tiefen, "festhaltenden" Sitz von Dressursätteln?
Reiten Sie gerne ohne Sattel?

tiefer sicherer Sitz, in Trab und Galopp stehend mit sehr langen Steigbügeln

Wie groß und wie schwer sind Sie? Welcher Konfektionsgröße entspricht das?

169cm, 60 kg, 48

Wie lange und wie oft reiten Sie? Sind Wander- oder Distanzritte geplant?

ca 3000-3500 km und 600-700 Stunden/Jahr

Wie würden Sie den Körperbau Ihres Pferdes beschreiben? Ist irgendwas auffällig z.B. sehr hoher Widerrist, tiefer Senkrücken, überbaut, sehr breit usw..? Bestehen Probleme? Ist das Pferd in Behandlung/Training/Aufbau bzw. wird es erst angeritten?

schmal, ausgeprägter Widerrist, athletisch – Arabertyp

Wie groß ist Ihr Pferd? Welche Rückenlänge hat es (Deckenmaß)?

152cm RL 130cm, Rumpflänge 148cm

Bitte stellen Sie hier Ihre Fragen an uns:

Ich reite den Cherokee-Sattel seit 4 Jahren und war immer sehr zufrieden mit ihm. Anfänglich etwa 2000-2500km /Jahr, seit 2011 längere und häufigere Wanderritte. 2011 haben sich erstmals weiße Flecken etwa 10-15cm unterhalb der Wirbelsäule und unter bzw. leicht hinter der Position der Steigbügelriemen gebildet. Nach dem Fellwechsel im Frühjahr waren sie wieder weg. 2012 dann haben sich bei einem längeren Ritt Schwellungen auf der rechten Seite gebildet, die weißen Flecken sind nun sehr ausgeprägt. Offensichtlich ist die Druckverteilung trotz Grandeur-Chabracke mit Lammfell und doppelter Polsterung im Einschub nicht ausreichend. Ich weiß jetzt nicht was ich hier tun soll. So kann ich den Sattel jedenfalls nicht weiter benutzen – offenbar ist er der Dauerbelastung bei langen Ritten und mit Gepäck nicht gewachsen. Ich möchte ungern auf einen Sattel mit Baum wechseln, so weiter reiten ist jedoch auch nicht möglich.

Ich dachte daran ein dickes Westernpad unter zu legen jedoch verschwindet dann der Wirbelsäulenkanal, den die Chabracke jetzt bildet und ich weiß nicht ob das gut ist. Und Pad und Chabracke scheint mir dann doch etwas zu dick zu sein.

Idealerweise haben Sie mehrere Bilder von Ihrem Pferd, die Sie Ihrer Anfrage anfügen können.
Nutzen Sie hierfür unseren Bilder-Upload unten.